

TSV Herrsching erstmals auf Rang drei

Weiher lobt „tolle Leistung“ beim 31:24 gegen Abstiegskandidat HSG Würm-Mitte

Herrsching – In seinem letzten Heimspiel gewährte der TSV Herrsching den annähernd 600 Fans noch einmal einen kurzen Einblick in die Zukunft. Der Landesligist bot eine Mannschaft auf, die nicht nur wenig Federlesens mit der HSG Würm-Mitte machte und sie am Ende souverän mit 31:24 (15:11) ablebte. Erstmals in dieser Saison eroberten die Herrschinger Rang drei der Landesliga Süd, den sie auf keinen Fall mehr abgeben möchten.

„Wir haben ein tolles Spiel gemacht“, sagte Reinhold Weiher, dessen Team sich als

kompakte Einheit präsentierte. Das musste auch die HSG anerkennen, die sich in der ausverkauften Nikolaushalle eine Abfuhr abholte. Noch benötigen die Würmtaler jeden Punkt, um am Saisonende nichts mehr mit dem Abstieg zu tun zu haben. So sehr sich die Gäste auch reinknieten, sie hatten nichts zu melden. „Es war überraschend, dass wir sie so im Griff hatten“, so Weiher. Eine Woche zuvor hatte der Ranglistenelfte noch Spitzenreiter TSV Ismaning vorgeführt. Gegen die variablen Herrschinger fand er kein Rezept.

Vor allem Lukas König konnte im Rückraum schalten und walten, wie er wollte. „Er wird ein ganz wichtiger Spieler“, ist der Trainer überzeugt, dass der Verein noch viel Freude an seinem Rückkehrer haben wird. Mit sieben Treffern führte König die interne Torschützenliste dann auch klar an. Neben ihm bestimmte mit Nikolas Emmrich ein weiterer Akteur das Geschehen, der sich in seiner ersten Saison beim TSV großes Ansehen erworben hat. Die Zuschauer wählten den ehemaligen Gilchinger zum besten Spieler der Saison.

„Vielleicht waren viele Gilchinger da?“, scherzte Weiher. Vielleicht weiß man am Ammersee aber auch gute Leistungen noch zu schätzen. Emmrich kam am Ende auf vier Treffer und damit auf genauso viele wie Stefan Bergmeister. Der ehemalige Murnauer konnte ebenfalls das Vertrauen bestätigen, das die Verantwortlichen für die Zukunft in ihn setzen. Routinier Michael Zech war wieder ganz in seinem Element und kam auf fünf Tore. hch

Torschützen: König 7, Zech 5, Huskic 4, Emmrich 4, Bergmeister 3, Schulze 3/1, Stanglmair 2, Mackeldey 2, Tietz 1



Schaltete und waltete, wie er wollte: Lukas König (r.), der hier Philipp Pickel ans Trikot geht. FOTO: STEFAN SCHUHBAUER-VON JENA